



An der Wettbewerbstafel der LPG Tierproduktion in Schöneberg, Kreis Angermünde, werden Milchleistung und Futterverbrauch ausgewiesen. Mit Interesse verfolgen und vergleichen die Genossenschaftsbauerinnen die Ergebnisse, Futterökonomie ist wichtiges Kriterium ihres Wettbewerbs.

Foto: NT/Rühs

in der Gewichtszunahme bei Schweinen liegen und welche Schlußfolgerungen daraus zu ziehen sind. Sie haben die Notwendigkeit, von den Besten zu lernen, hervorgehoben. Die Genossen sind in den Leitungsgremien des Betriebes und in den Arbeitskollektiven dazu aufgetreten. So wurde der Erfahrungsaustausch zwischen den Brigaden angeregt, es wird geprüft, welche Fehler im Vergleich zu den Besseren gemacht werden, welche Hemmnisse zu beseitigen sind. Jetzt ist auch der Erfahrungsaustausch mit anderen Betrieben in Gang gekommen.

Mehrere Genossen wiesen in dem Gespräch auf die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen als Schwerpunkt des Wettbewerbs hin. Wie Genosse Bischoff aus der LPG Greiffenberg erklärte, habe sich die Parteiorganisation auf den Standpunkt gestellt, daß die Genossenschaft mehr dazu beitragen müsse. Jetzt ist das so geregelt, daß die LPG das Material stellt, die Arbeit bezahlt und die Genossenschaftsmitglieder anregt, selbst die LPG-eigenen Häuser instand zu setzen. Es zeigen sich bereits Fortschritte, einige haben angefangen, andere eifern ihnen nach. In diesem Jahr wird noch ein Handwerkerkollektiv der LPG gebildet, das gemeinsam mit den Genossenschaftsbauern Ställe rekonstruiert und Wohnbauten beginnen wird. Die Genossen heben die Erfahrung hervor, daß dort, wo die Menschen sich wohl fühlen, auch die Bereitschaft wächst, mehr in der Produktion zu leisten.

### Wirksamkeit im Arbeitskollektiv

Alle Gesprächsteilnehmer unterstrichen die Tatsache, daß der Einfluß der Partei auf den Erfolg des Wettbewerbs in großem Maße vom Wirken der Genossen im Arbeitskollektiv abhängt, vom Vorbild des einzelnen Genossen, von

## Leserbriefe

Parteigruppenversammlungen, in Aussprachen der Parteileitung und in Mitgliederversammlungen der APO über Ergebnisse ihres Auftrages zu berichten. Dabei lassen wir uns davon leiten, daß sich Erfolgsergebnisse - ohne eine kritische Wertung der Arbeit zu unterschlagen - positiv auf die Persönlichkeitsentwicklung der Kandidaten auswirken.

Wir haben weiterhin gute Erfahrungen damit gemacht, bei der Lösung von Schwerpunktaufgaben in der Grundorganisation differenzierte Beratungen mit Kandidaten und jungen Genossen durchzuführen.

Dabei werden inhaltliche Fragen beraten mit dem Ziel, daß unsere Kandidaten eine größere Ausstrahlungskraft auf das Kollektiv erreichen.

Durch die Vertiefung ihrer marxistisch-leninistischen Bildung helfen wir unseren Kandidaten, in der politischen Argumentation sicherer zu werden. Der Beschluß unserer Parteileitung zur Schulung der Kandidaten enthält sowohl inhaltliche als auch organisatorische Aufgaben der Parteiarbeit. Besonderen Wert legen wir selbstverständlich darauf, die jungen Genossen mit dem Programm und dem Statut

unserer Partei vertraut zu machen. Dabei werden Fragen diskutiert wie: Woraus ergeben sich die höheren Anforderungen an einen Kommunisten? Wie wird ein Genosse seiner Vorbildrolle gerecht? Wie setzen wir uns mit der bürgerlichen Ideologie auseinander? Das Traditionskabinetts des Betriebes ist ein würdiger Rahmen für die Schulungen. Hier werden die Kandidaten zugleich mit dem revolutionären Kampf der Arbeiterklasse unseres Betriebes vertraut gemacht.

Horst Pitschick  
Parteisekretär im RAW Wittenberge